

Gender in Wort und Bild



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter !

Sprache soll niemanden ausgrenzen.
Der vorliegende Leitfaden will dabei helfen, sprachlich
und bei der Bildgestaltung Frauen und Männer gleich
zu behandeln und beide Geschlechter sichtbar machen.

Die Beispiele zeigen:
Geschlechtergerechte, faire Formulierungen müssen
nicht zwangsläufig umständlich oder sperrig sein.
Deshalb zeigt der Leitfaden Möglichkeiten und
Alternativen, wie in der Alltagspraxis beide Geschlechter
auf unkomplizierte Weise zu nennen sind.

Ich bitte Sie herzlich:
Nutzen Sie diesen Leitfaden
und die Vorschläge für eine faire Sprache und
Bildgestaltung und tragen Sie damit zur Umsetzung
von Gender Mainstreaming in Freiburg bei.



Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

Geschlechtsneutrale Formen statt Doppelnennungen

Statt Doppelnennungen können geschlechtsneutrale Begriffe wie Studierende, Lehrende, Gewählte, Verwitwete, Teilnehmende oder Sachbezeichnungen statt Personenbezeichnungen verwendet werden:

- nicht: Leiterin oder Leiter
sondern: **Leitung**
- nicht: Lehrerin oder Lehrer
sondern: **Lehrkräfte**
- nicht: Fachmann/Fachfrau
sondern: **Fachkräfte oder Fachpersonal**
- nicht: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sondern: **Beschäftigte**

Bei direkten Anreden beide Geschlechter benennen

- nicht: Liebe Kollegen
sondern: **Liebe Kolleginnen und Kollegen**

Alternativen zu Klammern, Schrägstrichen und Binnen-I

- nicht: Gesucht sind Praktikant(innen)
sondern: **Gesucht sind Praktikantinnen und Praktikanten**
- nicht: Ein/e aus dem Amt scheidende/r Kollege/in
sondern: **Aus dem Amt scheidende Kolleginnen und Kollegen**
- nicht: ZuhörerInnen, welche den Vortrag verfolgen
sondern: **Zuhörerinnen und Zuhörer, die den Vortrag verfolgen**

Hinweise :

> Die Grenzen meiner Sprache bedeuten

Adjektive anstelle von geschlechtsspezifischen Substantiven

- nicht: Rat der Ärztin/des Arztes
- sondern: **ärztlicher Rat**
- nicht: für jedermann
- sondern: **für alle**
- nicht: jeder ist...
- sondern: **alle sind...**

Ersatzform für geschlechtsneutrale Zusammensetzungen

- nicht: Rednerpult
- sondern: **Redepult**
- nicht: Wählerverzeichnis
- sondern: **Wahlverzeichnis**

Alternativen zu Possessivpronomen

- nicht: Die Bewerberin oder der Bewerber soll ihr, beziehungsweise sein, Zeugnis bis Ende Mai nachreichen.
- sondern: **Das Zeugnis soll bis Ende Mai nachgereicht werden.**



die Grenzen meiner Welt <

Ludwig Wittgenstein (1881-1951)

Ein neues Subjekt suchen

- nicht: Die Absolventen des Kurses sind berechtigt...
sondern: **Das Absolvieren des Kurses berechtigt...**
- nicht: Der Bewerber wird zum Gespräch eingeladen.
sondern: **Zum Gespräch wird eingeladen.**
- nicht: Der Antragssteller hat den Antrag vollständig auszufüllen.
sondern: **Der Antrag ist vollständig auszufüllen.**

Verwendung von Nebensätzen

- nicht: Der Antragssteller muss persönlich erscheinen.
sondern: **Wer einen Antrag stellt, muss persönlich erscheinen**

Keine Sprachbilder mit Klischees und Stereotypen

- nicht: das schwache / starke Geschlecht
sondern: **Frauen / Männer**
- nicht: Mannschaft
sondern: **Team, Gruppe (vor allem wenn Frauen dabei sind)**
- nicht: Mädchenname (der Frau)
sondern: **Geburtsname**
- nicht: Mütterberatung
sondern: **Elternberatung**

Beispiele :

statt so:

Arbeitgeber
Arbeitnehmer

Behinderter
Chef

Experten
Forscher

Geschäftsführer
Lehrer

Leiter
Nutzer

Projektleiter
Studenten

Teilnehmerliste
Trainer

Vertreter

Der Benutzer hat folgendes...

Unterschrift des/der
Antragsteller/-in

besser so:

Betriebe, Unternehmen
Arbeitskräfte, Beschäftigte,
Belegschaft

Mensch mit Behinderung
Führungskraft, Führungsperson

Fachleute

Forschungsteam

Geschäftsleitung

Lehrkraft

Leitung

Nutzende

Projektleitung

Studierende

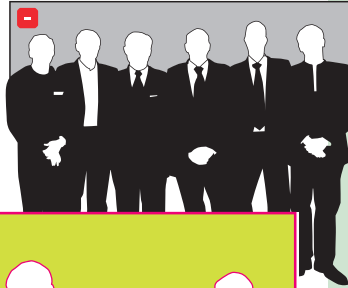
Teilnehmerliste

Trainingspersonal

Vertretung

Beachten Sie...

Unterschrift der
antragstellenden Person



Bildquellen: © Tina Hochkogler (Leitfaden für geschlechtergerechtes Formulieren)
Gestaltung: © Sabine Schnell_Atelier Grapho Freiburg

Bildliche Darstellungen und Fotos

Bilder wirken stark.

Bei der Auswahl sollte daher auf eine gleichberechtigte und ausgewogene Darstellung von Frauen und Männern geachtet werden.

Ausgewogenheit

Frauen und Männer gleichwertig positionieren (Hintergrund / Vordergrund) und auch im Bild gleichmäßig verteilen (z.B. bei Gruppenfotos, Verhältnis von Ganzkörper- und Portraitaufnahmen).

Gleichrangige Darstellung

von Frauen und Männern, Frauen adäquat ins Bild rücken, auf Aktivität und Bildausschnitt achten, keine Gegenstände vor dem Gesicht platzieren, keine Klischees und Stereotypen verwenden.

Auf die gewählte Perspektive achten

Die Perspektive von oben wird leicht mit einer abwertenden Haltung verbunden, die von unten mit einer aufwertenden.

Checkliste :

- Bei Anreden und Benennungen:
Sprechen Sie beide Geschlechter an?
- Wer ist die Zielgruppe, wird sie angesprochen?
- Werden geschlechterabwertende Klischees und Stereotypen vermieden?
- Vermittelt die Sprache, dass sowohl Männer als auch Frauen maßgeblich beteiligt sind?
- Welche Botschaft vermittelt die Bildauswahl?

